

Tarifverhandlungen der Krankenhäuser laufen

VKA: Ziel muss ein finanzierbarer Abschluss sein / Marburger Bund fordert massive Gehaltssteigerungen sowie Verteuerungen beim Bereitschaftsdienst

In der Tarifrunde für die kommunalen Krankenhäuser und ihre 52.500 Ärztinnen und Ärzte haben sich VKA und Marburger Bund zu ihren ersten Verhandlungen 2015 in Düsseldorf getroffen. Der Termin am 15. Januar 2015 blieb, wie schon der Auftakt am 18. Dezember 2014, ohne Ergebnis.

Der MB beharrt auf seinen massiven Forderungen: 5,4 Prozent mehr Gehalt plus Erhöhung der Bereitschaftsdienstbezahlung um durchschnittlich 34 Prozent. Das Forderungspaket summiert sich insgesamt auf neun Prozent Kostensteigerung bzw. 460 Millionen Euro jährlich. „Der Marburger Bund fordert überproportional hohe Gehaltssteige-

rungen.

Gleichzeitig belässt uns die gesetzliche Krankenhausfinanzierung kaum Spielräume. Das passt nicht zusammen“, so Joachim Finklenburg, Vorsitzender des Gruppenausschusses der VKA für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

Insbesondere die Forderung des Marburger Bundes nach Kürzungen und massiven Verteuerungen beim Bereitschaftsdienst lehnen die Arbeitgeber ab. „Wir haben bislang in jeder Tarifrunde mit dem Marburger Bund die Tarifregeln zum Bereitschaftsdienst diskutiert und im-



Die Verhandlungskommission der VKA beim Auftakttermin am 18. Dezember 2014 in Düsseldorf: Richard Kreuzer, Renate Fieber, Dirk Reidelbach, Dr. Bernhard Langenbrinck, Dr. Anette Dassau, Joachim Finklenburg und Manfred Hoffmann (von links)

mer wieder Änderungen vereinbart“, so VKA-Hauptgeschäftsführer Manfred Hoffmann. „Wir fordern den Marburger Bund auf, zu den gemeinsam getroffenen Regelungen zu stehen und die Krankenhäuser und die Ärzte nicht wieder zur Neuorganisation zu zwingen.“

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 3./4. Februar 2015 in Düsseldorf statt. Dann wird auch der Gruppenausschuss der VKA für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen vor Ort sein.

Weitere Informationen

Alle Ausgaben der VKA-Tarifinfos: www.vka.de/Presse/Tarifinfos

Informationen zur Tarifrunde sowie die Infomappe der VKA: [www.vka.de/Tarifrunde Ärzte 2015](http://www.vka.de/Tarifrunde_Aerzte_2015)

Weitergehende Beratung für Mitglieder der kommunalen Arbeitgeberverbände: www.vka.de/mitgliedverbände

Die Positionen im Einzelnen

Entgelt

Der Marburger Bund fordert eine lineare Erhöhung der Entgelttabelle um 5,4 Prozent für 12 Monate.

➤ **Auch die VKA spricht sich für Lohnerhöhungen aus - allerdings in einem maßvollen Rahmen. Denn: Der Tarifabschluss muss finanzierbar sein.**

Bereitschaftsdienst

Beim Bereitschaftsdienst fordert der MB eine komplett neue Tabelle für die Bezahlung. Die Entgelte sollen im Mittel um 34 Prozent steigen. Bezogen auf die Assistenzärzte beträgt die Forderung bis zu 28 Prozent; bei den Fachärzten sind es bis zu 41 Prozent. Die Forderung zum Bereitschaftsdienst ist so hoch, dass

das Kostenvolumen der Gesamtforderung von 5,4 Prozent (nur Entgelt) um zusätzliche 3,4 Prozent steigt. (Nach Berechnungen des MB beträgt die Forderung zum Bereitschaftsdienst 2,0 Prozent; wobei er für Teile des Bereitschaftsdienstes Freizeitausgleich ansetzt, den er bei der Kostenfrage nicht berücksichtigt.)

➤ **Die Krankenhäuser, gerade die kleineren Häuser und Abteilungen, brauchen den Bereitschaftsdienst. Dieser muss bezahlbar bleiben.**

Wochenenddienste

Darüber hinaus fordert der MB, dass Bereitschaftsdienst - bezogen auf den einzelnen Arzt - maximal nur an zwei Wochenenden im Kalendermonat angeordnet werden darf. Als Wochenen-

de zählt der MB dabei „die Zeit von Freitag 16:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr“.

➤ **Eine generelle Einschränkung im Tarifvertrag, die auch Anordnungen in Ausnahmesituationen ausschließt, lehnen die Krankenhäuser ab.**

Gesetzliche und tarifliche Vorschriften schaffen einen strengen Rahmen für die Anordnung von Bereitschaftsdienst. Dieser Rahmen muss aber Spielräume für unterschiedliche Arbeitszeitmodelle ermöglichen, die den konkreten Anforderungen vor Ort unter Einbeziehung der Wünsche der Beschäftigten gerecht werden.

➤ **Familienfreundliche Arbeitszeitenmodelle werden auf Grundlage des geltenden Tarifrechts in den Krankenhäusern schon jetzt umgesetzt.**

Bereitschaftsdienstentgelt

	nach dem TV-Ärzte/VKA (Stand: 1. Januar 2014)	Forderung des Marburger Bundes					
	(alle Stufen)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG I	25,73 €	28,00 € (+ 9%)	29,00 € (+ 13%)	30,00 € (+ 17%)	31,00 € (+ 21%)	32,00 € (+ 24%)	33,00 € (+ 28%)
EG II	29,84 €	37,00 € (+ 24%)	38,00 € (+ 27%)	39,00 € (+ 31%)	40,00 € (+ 34%)	41,00 € (+ 37%)	42,00 € (+ 41%)
EG III	32,41 €	47,00 € (+ 45%)	48,00 € (+ 48%)	49,00 € (+ 51%)			
EG IV	34,47 €	53,00 € (+ 54%)	54,00 € (+ 57%)				